

Erfolgreiche Maßnahmen der Landentwicklung für eine Energiewende in Rheinland-Pfalz




Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL



Edgar Henkes, DLR Eifel
Fachtagung - VTG-Mitgliederversammlung
29. April 2014
Emmelshausen

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014
Emmelshausen
29.04.2014
Folie 1

Windkraft

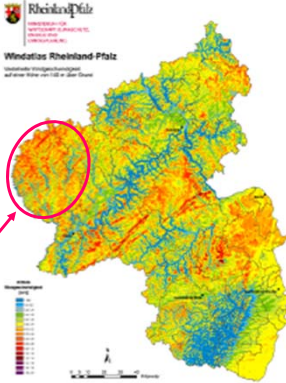


Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Statistische Angaben:

- **Bund:** Ende 2013 ca. **23.645 WKA** mit ca. 33.700 MW
- **Rheinland-Pfalz:** Ende 2013 ca. **1.357 WKA** mit ca. 2.300 MW
Bei der Gesamtzahl der bundesdeutschen Anlagen bzw. installierten Leistung liegt Rheinland-Pfalz auf Platz 7.
- **Region Trier:** Sept. 2013 ca. **445 WKA** mit 624 MW (+20 genehmigt, + 38 geplant)
 - davon:

LK Bernkastel-Wittlich:	30
LK Trier-Saarburg:	74
Eifelkreis Bitburg-Prüm:	249
LK Vulkaneifel:	92
Summe:	445 WKA
- **Dienstbezirk DLR Eifel:** **341 WKA** = 77 % der Region (+ ca. 60 Biogasanlagen !!)



Windatlas Rheinland-Pfalz
Windenergiepotenziale in Rheinland-Pfalz
Stand: Ende 2013

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014
Emmelshausen
29.04.2014
Folie 2

Eifelkreis hat die 100-Prozentmarke geknackt

Großes Energieziel viel schneller erreicht als geplant: Region erzeugt benötigten Strom komplett selbst

Viel schneller als man es für möglich gehalten hätte, ist es im Eifelkreis gelungen, 100 Prozent des bilanziell benötigten Stroms mithilfe von Wind, Sonne oder Biomasse selbst zu erzeugen. Auch die Produktion von Heizwärme wird immer klimaschonender.

Von unserer Redakteurin
Katharina Hammernann

Bitburg/Prüm. „Der Kreis verfolgt große Energieziele“, schrieb der Volksfreund im Jahr 2010. Schon damals bestand die Hoffnung, dass man diese Ziele in nicht allzu ferner Zukunft würde erreichen können. Doch damit, dass es so schnell gehen würde, hat wohl niemand gerechnet.

Ende 2010 erzeugten Windräder, Biogasanlagen und Solarparks 70 Prozent des im Eifelkreis verbrauchten Stroms. Heute – nicht einmal dreieinhalb Jahre später – ist die 100-Prozentmarke geknackt und das Ziel, sich von den großen Stromlieferanten unabhängig zu machen und „stromautark“ zu werden, rein rechnerisch bewährte erreicht – ja sogar mehr als das. Denn genau genommen wurden aktuell 101 Prozent des Strombedarfs mithilfe von Wind, Sonne und Biomasse gedeckt. Der Energieplan für die Region Trier hatte als Ziel das Jahr 2020 benannt.

Windräder, Solarparks und Biogasanlagen produzieren inzwischen so viel Energie, dass der Eifelkreis rein rechnerisch damit seinen Strombedarf decken könnte. Damit hat er ein wichtiges Energieziel Jahre früher erreicht, als angestrebt werden war. Und der Ausbau ist noch lange nicht abgeschlossen.

FOTOS: G. BILTMANN

Trierischer Volksfreund 03.04.2014

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014 Emmelshausen 29.04.2014 Folie 3

Anteil erneuerbare Energien am Endenergieverbrauch in Deutschland im Jahr 2012

Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Bruttostromerzeugung 2012

Bruttostromerzeugung in Deutschland im Jahr 2012* nach Energieträgern

Gesamterzeugung: 618 Mrd. kWh

Energieträger	Anteil (%)
Kernenergie	16%
Erneuerbare Energien	22%
Konventionelle Energieträger	62%

* teilweise geschätzt Stand: 14.02.2013
Quelle: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft, Grafik: Deutscher Städte- und Gemeindebund AG Energiebündel e. V.

Gesamt: 8.986 PJ¹⁾

Energieträger	Anteil (%)
fossile Energieträger (Steinkohle, Braunkohle, Mineralöl, Erdgas) und Kernenergie	87,4 %
Anteil EE 2012	12,6 %

1) Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiekreise e. V. (AGEE); 2) Feste und flüssige Biomasse, Biogas, KBB-Depotgas, biogener Anteil des Abfalls, Biokraftstoffe; Quelle: BMU; 3) 1 nach Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat) und ZSW, unter Verwendung von Angaben der AGEE; EE: Erneuerbare Energien; 1 PJ = 10¹⁵ Joule. Abweichungen in den Summen durch Rundungen; Stand: Februar 2013; Angaben vorläufig

Wasserkraft: 0,8 %
Windenergie: 1,8 %
Photovoltaik: 1,1 %
Biomasse²⁾: 8,2 %
Solarthermie, Geothermie: 0,5 %

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014 Emmelshausen 29.04.2014 Folie 4

Road-Map zur Energiewende in Rheinland-Pfalz



- Rheinland-Pfalz will bis zum Jahr 2030 seinen Stromverbrauch bilanziell zu 100 % aus Erneuerbaren Energien decken
- Wechsel von fossilen Energieträgern zu regenerativen Energiequellen erfordert grundlegenden Umbau der Versorgungsstrukturen
- Versorgungssicherheit
- Stabile und bezahlbare Energiepreise
- Netzausbau
- Energiespeicher
- **LEP IV: Teilbereich Erneuerbare Energien:** Zielvorgaben, planungsrechtliche Rahmenbedingungen
- Regionale Raumordnungspläne und kommunale Bauleitplanung



Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 5

Anteil erneuerbare Energien Rheinland-Pfalz – LEP IV EE

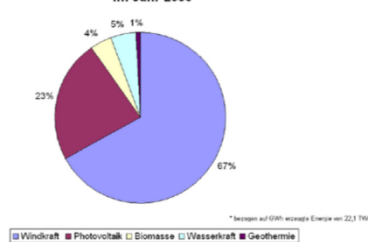


100 % Strom aus Erneuerbaren Energien – Szenario



	2009 Stromerzeugung (TWh)	2020 Stromerzeugung (TWh)	2030 Stromerzeugung (TWh)	2030 Anlagenleistung (MW)	2030 Anteil an Stromverbrauch (%)
Windkraft	1,68	8,4	14,8	7.500	67
Photovoltaik	0,36	2,0	5,2	5.500	23
Wasserkraft	0,95	1,0	1,1	255	4
Biomasse	0,83	0,9	0,9	190	5
Geothermie	0,01	0,1	0,1	30	1
Gesamt	3,92	12,4	22,1	13.475	100

Prozentuale Aufteilung der Erneuerbaren Energien im Jahr 2030*



21.11.2011 Folie 6



- 100% Strom aus Erneuerbaren Energien bis 2030
- Verfünfachung der Stromerzeugung aus Windenergie bis 2020
- 2% der Landesfläche für Windenergienutzung (auch Waldflächen)

Entwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 6

100% Strom aus Erneuerbaren Energien – Windkraftanlagen



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

	12/2013	2020	2030
Gesamtanzahl	1.357	1.900	2.650
Gesamtleistung [MW]	2.300	4.350	7.500
Neu installiert	-	1.000	2.050
Repowering	-	160	340
Abbau	-	325	525
Ø Leistung [MW]	1,69	2,29	2,83

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 7

Planungsansatz Windenergie Bisherige Regelung Teilfortsch. "Windenergie" Raumordnungsplan (ROP) Region Trier 2004



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

REGIONALER RAUMORDNUNGSPLAN
Teilfortschreibung Windenergie
Vorranggebiete: Habscheid, Winterspelt
und Heckscheid

Bisher galt:

1. Innerhalb der **Vorranggebiete** für die Windenergienutzung ist der Bau und Betrieb von raumbedeutsamen Windenergieanlagen zulässig.
2. **Außerhalb** der Vorranggebiete ist die Errichtung von Windenergieanlagen ausgeschlossen.

→ **abschließende
Steuerung durch ROP**



Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 8

Planungsansatz Windenergie

Neuregelung nach LEP IV und ROPneu



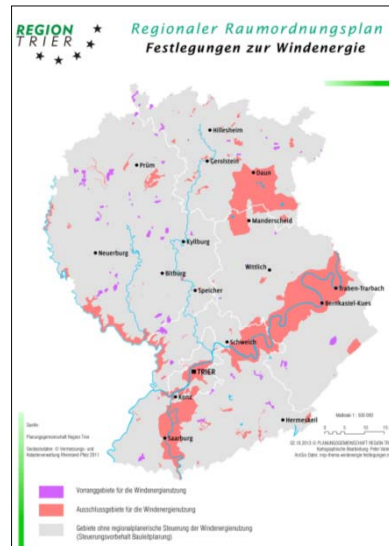
RheinlandPfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

a. **Vorranggebiete** für die
Windenergienutzung im bisherigen Bestand

b. Ausschlussgebiete für die Windenergienutzung nach LEP IV EE
Vorgabe: **Naturschutzgebiete** sowie zusätzlich „landesweit bedeutsame historische Kulturlandschaften“ (z.B.: Maargebiete, Vulkanberge, Mosel-, Saar-, Sauer/Ourlal)

c. **Restgebiete** ohne raumordnerische Steuerung der Windenergienutzung (überplanbar im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung)

→ Abkehr von der bisher regionalplanerisch abschließenden Standortsteuerung für die Windenergienutzung (Regionalplan 2004) hin zu kommunaler Steuerung im Rahmen der Bauleitplanung.



Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

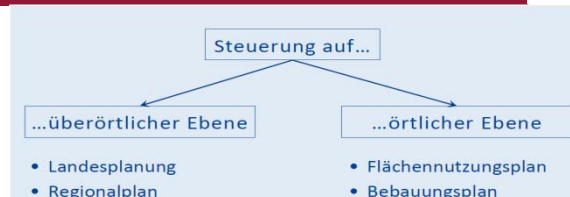
29.04.2014

Folie 9

Planungsansatz Windenergie



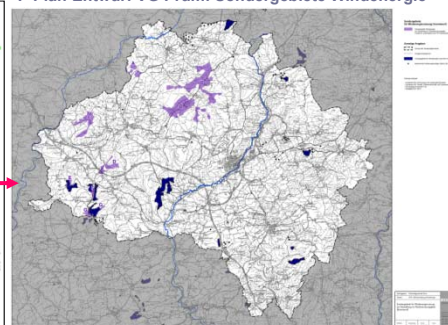
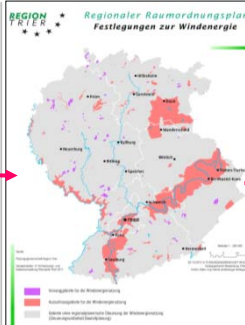
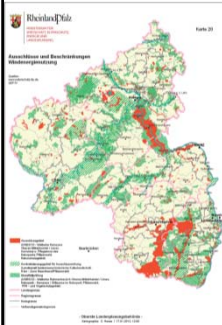
RheinlandPfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL



LEP IV EE

ROPneu

F-Plan-Entwurf VG Prüm: Sondergebiete Windenergie



Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 10

Planungsansatz Windenergie vorgesehene Neuregelung im ROP neu



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Derzeitige Situation im Dienstbezirk:

- Zur Zeit gilt noch der ROP 2004 mit Vorrang- und Ausschlussgebieten bis neuer ROP beschlossen wird (vorauss. Ende 2014)
- In allen VG's sind Planungsaufträge „Ausweisung Windenergiestandorte“ zur Fortschreibung der FNP in Arbeit
- Einschätzung: Diese Teilfortschreibung der FNP wird sich weiterhin über die Jahre 2014 und 2015 erstrecken
- In diesem Zeitraum weiterhin Unsicherheit hinsichtlich neuer Windkraftstandorte
- Derzeitige **Folgen für Arbeitserledigung** Bodenordnung:
 - zeitliche Verzögerungen der Verfahrensbearbeitung,
 - Verschiebungen Planwunsch und Besitzübergang



Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 11

Landentwicklung 2022 in Rheinland-Pfalz



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Gesellschaftspolitische Herausforderungen an die ländliche Bodenordnung der Zukunft.

- **Agrarstrukturverbesserung und Nachhaltige Bodennutzung**
- **Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen**
- **Erhalt und Aufwertung der Kulturlandschaften**
- **Unterstützung der Energiewende**
- **Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie**
- **Unterstützung von Hochwasservorsorge (und Klimaschutz)**
- **Unterstützung der überregionalen, regionalen und kommunalen Entwicklung**
- **Initiierung und Unterstützung von Inwertsetzungsprozessen**

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

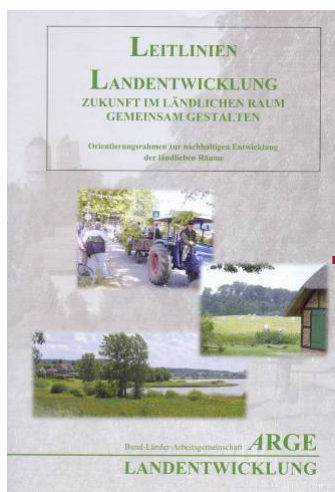
29.04.2014

Folie 12

Erneuerbare Energien und Landentwicklung ?



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM Eifel



Leitlinien für die Landentwicklung

- **Initiativen** zur Versorgung mit erneuerbaren Energien werden **durch Landentwicklung unterstützt**
- Ländliche Bodenordnung und Flächenmanagement **tragen nachhaltig zum zügigen Ausbau erneuerbarer Energien bei**
- Ländliche Bodenordnung und Flächenmanagement **tragen zur Reduzierung des Flächenverbrauchs und Lösung von Nutzungskonflikten bei**

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 13

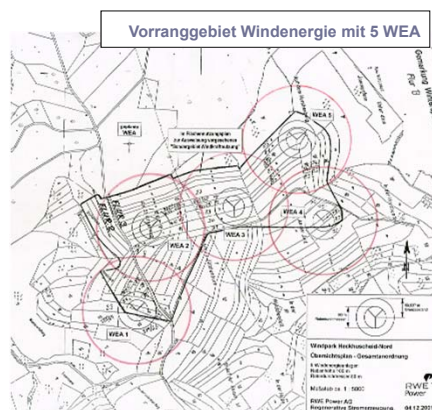
Zusammentreffen Landentwicklung und Windenergie



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM Eifel

Problemstellung in Bodenordnungsverfahren :

- **WEA-Standorte planungsrechtlich derzeit nicht hinreichend konkretisiert wg. nicht abgeschlossener Planungsverfahren (Raumordnungs- und Flächennutzungspläne)**
- **Landnutzungskonflikte: WEA vs. Eigentums- und Agrarstrukturverhältnisse, Durchschneidungen, Wege, Zufahrten, Veränderungen Landschaftsbild..**
- **Flächenansprüche Eigentümer vs. Agrarstrukturelle Zielsetzungen wie Zusammenlegung, Austausch ...**



Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 14

Zusammentreffen Landentwicklung und Windenergie



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM Eifel

Problemstellung in Bodenordnungsverfahren

- **Unterschiedliche Entschädigungsregelungen und Verteilungsmodelle der Pachteinahmen**
- **Anpassung bei Wertermittlung, Wege- und Gewässerplan, Erschließung, Landabzug, Abfindungsgestaltung**
- **Nach Verfahrensstand unterschiedliche Handlungsoptionen, z.B.**
 - Anpassung der Bodenwertermittlung
 - „Bedingtes Zuteilungsgebiet“
 - Abfindungsvereinbarungen
 - Teilung / Ausschluss

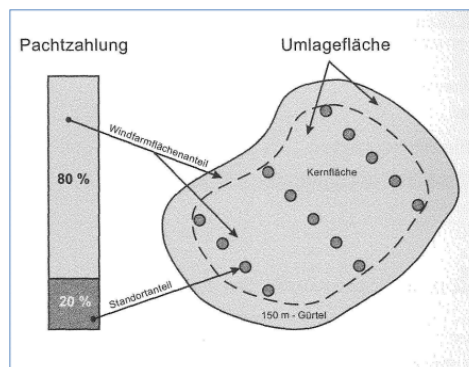


Abb. 3: „Niedersachsenmodell“ – Verteilungsmodell (Quelle: Troff 2013)

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 15

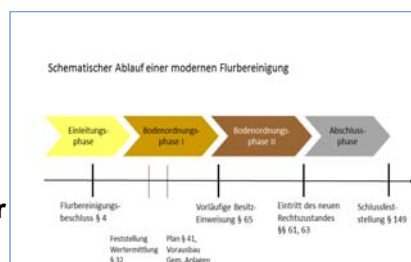
Bodenordnung und Windkraft



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM Eifel

Betroffenheit der BO-Verfahren:

1. **Einleitungsphase:** unproblematisch, Vorranggebiete werden im weiteren Verfahrensablauf berücksichtigt
2. **Von Anordnung bis Besitzübergang:** Berücksichtigung Wertermittlung, Abstimmung zum Wegenetz, Kostenbeteiligung, Berücksichtigung als bedingtes Zuteilungsgebiet, erhöhter Abstimmungsbedarf, Zeitverzögerung?
3. **Von Besitzübergang bis Eintritt neuer Rechtszustand:** kritische Phase; Unzufriedenheit bei Teilnehmern, die verlegt wurden; gfls. Korrektur; Vermeidung: Verteilungsmodell, bei dem sowohl Alt- wie Neueigentümer entschädigt werden
4. **Nach Eintritt neuer Rechtszustand:** keine Änderungen mehr möglich




Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 16

Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft **ARGE**
LANDENTWICKLUNG




Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

**Sonderarbeitskreis
„Windkraftanlagen und Verfahren
nach dem FlurbG“**

EMPFEHLUNGEN

**ZUM UMGANG
MIT WINDENERGIEANLAGEN
IN DER BODENORDNUNG
NACH DEM
FLURBEREINIGUNGSGESETZ**




Flächenbedarf einer WEA


Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 17

Handlungsempfehlungen



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Aufbau der Empfehlungen

- Behandlung von Windenergieflächen in verschiedenen Bearbeitungsphasen der Flurbereinigung
- Unterstützungsmöglichkeiten durch Flurbereinigung
- Zusammenfassende Handlungsvorschläge
- Beispiele

Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft **ARGE**
LANDENTWICKLUNG

Schriftenreihe der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Landentwicklung
Heft 21

**Empfehlungen zum Umgang mit
Windenergieanlagen in der
Bodenordnung nach dem
Flurbereinigungsgesetz**


Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 18

Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft **ARGE**
LANDENTWICKLUNG




Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Behandlung von Windenergieflächen in verschiedenen Bearbeitungsphasen der Flurbereinigung

- Gezielte Verfahrensabgrenzung
- Wertermittlung
- Behandlung im Wege- und Gewässerplan
- Behandlung der Windenergieflächen als bedingtes Zuteilungsgebiet
- Verteilungsmodelle, „Heraustauschen“
- Flächenbereitstellung für WEA
- Ausschluss von Windenergieflächen

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014
Emmelshausen
29.04.2014
Folie 19

Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft **ARGE**
LANDENTWICKLUNG



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Unterstützungsmöglichkeiten der Bodenordnung bei der Errichtung der WEA:

- **Sicherung der WEA-Standorte, der Zuwegungen und Netzanbindung**
- **Optimierung der WEA-Standorte mit Anpassung an Wegenetz zur Minimierung der agrarstrukturellen Nachteile**
- **Nutzung der Veränderungssperre nach § 34 FlurbG zu konstruktiver Abstimmung**
- **Beteiligung der WEA-Betreiber am Wegebau**
- **Unterstützung Bereitstellung der Flächen für A+E-Maßnahmen (Reduzierung Flächenverbrauch, Synergieeffekte, Win-win-Situation)**
- **Ersatzgeld- Zahlungen Windkraft im BO- Verfahren in konkrete Projekte umsetzen**
- **Moderation zur gerechten Verteilung der Vergütung im Gebiet**
- **Unterstützung kooperativ geführter Windparks**

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014
Emmelshausen
29.04.2014
Folie 20

Beispiele



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM Eifel

Umgang mit Windenergieanlagen in der Bodenordnung

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmetshausen

29.04.2014

Folie 21

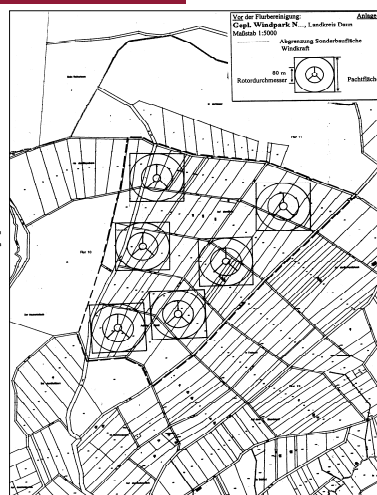
Behandlung von Windkraftflächen Beispiel: Flurbereinigungsverfahren Neroth



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM Eifel

Ausgangssituation (2001):

- best. Pachtverträge versch. WEA-Betreiber innerhalb einer Gewanne (25 ha) vor Planwunsch
- versch. Entschädigungsregelungen abhängig vom Standort und Rotordurchmesser
- Im Planwunsch keine Bereitschaft zu Flächenveränderungen
- grundsätzlich Abfindung in alter Lage gewünscht



Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmetshausen

29.04.2014

Folie 22

Behandlung von Windkraftflächen

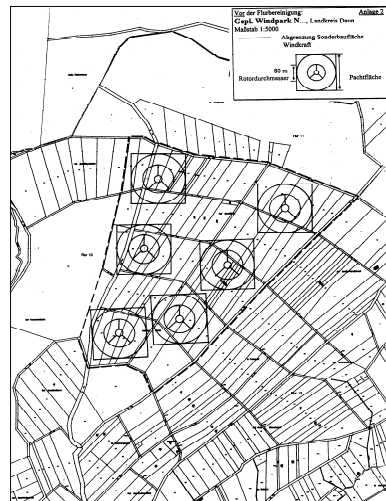
Beispiel: Flurbereinigungsverfahren Neroth



Lösungsvorschlag (2001):

- Abgrenzung des Sondergebietes
- Entscheidung für einen Betreiber
- Einheitliche Pachtentschädigung innerhalb des Sondergebietes
- Bildung von gemeinschaftlichem Eigentum (§ 48 Abs.2 FlurbG), gesellschaftsvertraglicher Zusammenschluss:

Grundstückseigentümer und Gemeinde bilden freiwillig eine Eigentümergeinschaft nach Bruchteilen und gründen zusätzlich eine Gesellschaft des Bürgerlichen Rechtes (GbR), mit dem Ziel der gemeinsamen Vermarktung der ausgewiesenen Flächen

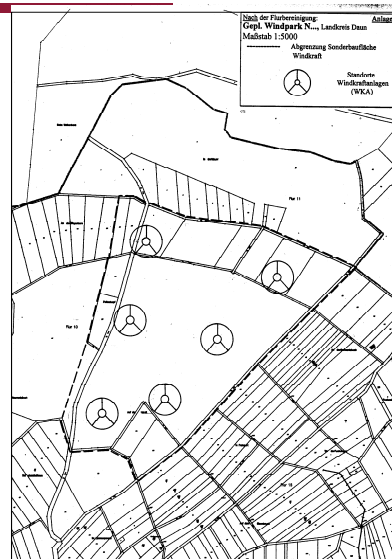


Behandlung von Windkraftflächen

Beispiel: Flurbereinigungsverfahren Neroth



- Eigentümergeinschaft erhält im Flurbereinigungsplan innerhalb des Sondergebietes einen zusammenhängenden Abfindungsplan.
- Die Eigentümergeinschaft bzw. die GbR verpachtet die in der Gemeinschaft befindlichen Grundstücke an den WEA-Betreiber.
- Die Pachterlöse werden für die Dauer des Pachtvertrages (i.d.R. 25 Jahre) entsprechend den eingebrachten Flächenanteilen auf die einzelnen Grundstückseigentümer und die Gemeinde aufgeteilt und jährlich ausgezahlt.




Behandlung von Windkraftflächen

Beispiel: Flurbereinigungsverfahren Neroth

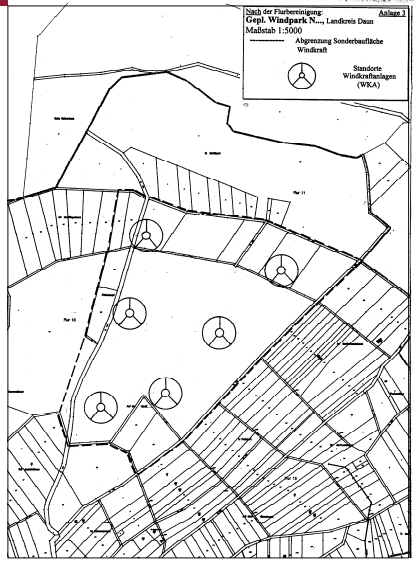
- Im Rahmen des Gesellschaftsvertrages verpachtet die Gemeinde die Grundstücke großflächig an interessierte Landwirte oder Bewirtschafter. Die Pachterlöse aus der landwirtschaftlichen Nutzung werden wiederum anteilmäßig aufgeteilt.

Lösungsvorschlag wurde im Flurbereinigungsplan 2003 umgesetzt und im Nachtrag I wieder in Einzeleigentum zurückgeführt, da die Ausweisung des Vorranggebietes Windkraft im ROP 2004 nicht bestandskräftig wurde.



Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014


Emmelshausen 29.04.2014 Folie 25



Behandlung von Windkraftflächen


Beispiel eines Sondergebietes Windkraft – Flurbereinigungsverfahren Heckhuscheid

- Vorranggebiet im ROP und FNP ausgewiesen (2004)
- Wertermittlung: landwirtsch. Ertragswert nach § 28 FlurbG
- WuG-Plan vor WKA-Planung; tlw. Wegeausbau durch WKA-Betreiber auf dessen Kosten
- Flächen im Entschädigungsgebiet sollten abzüglich 4% Landabzug wieder ausgewiesen werden
- Bodenqualität = WE nachrangig zu Fläche
- Hoher Abstimmungsbedarf mit Zeitverschiebungen
- Im Ergebnis dennoch gute Zusammenlegungseffekte



Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen 29.04.2014 Folie 26



Entschädigungszahlung und damit Abfindungsgestaltung wurde von 5 Kriterien beeinflusst:

1. Standort WKA, 2. Kranstellfläche, 3. Wegefläche, 4. Entschädigungs-Radius 200 m, 5. Vorranggebiet

Behandlung von Windkraftflächen Beispiel eines Sondergebietes Windkraft – Flurbereinigungsverfahren Heckhuscheid

Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM Eifel

vorher

nachher

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014 Emmelshausen 29.04.2014 Folie 27

Behandlung von Windkraftflächen Beispiel eines Sondergebietes Windkraft – Flurbereinigungsverfahren Kesfeld

Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM Eifel

- während des Verfahrens wurden 5 neue WKA als Teil des Windparks Kesfeld/Heckhuscheid geplant und errichtet.
- 55 ha Windkraftgebiet
- einvernehmlich abgestimmtes Wegenetz
- Vereinbarung: einzelne Wege wurden auf Kosten WKA-Betreiber hergestellt und an Gemeinde übergeben

vorher

nachher

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014 Emmelshausen 29.04.2014 Folie 28

Behandlung von Windkraftflächen

Beispiel eines Sondergebietes Windkraft – Flurbereinigungsverfahren Kesfeld

- Arrondierung und Formverbesserung innerhalb der 5 Anlagenbereiche
- 4 % Landabzug
- Drei Beteiligte mit zusammen rd. 1,6 ha haben im Planwunsch den Verzicht auf Abfindung mit WK-Fläche erklärt, damit für sie eine bessere Arrondierung zusammen mit ihren übrigen Flächen erfolgen konnte. Für die Laufzeit der Erstverträge (25 J.) erhalten sie aber weiterhin die vertraglich zugesicherten Pachtentlöse.
- der hierfür im Gebiet neu ausgewiesene Eigentümer erhält keine Pachtentschädigung



Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014
Emmelshausen
29.04.2014
Folie 29

Behandlung von Windkraftflächen

Beispiel eines Sondergebietes Windkraft – Flurbereinigungsverfahren Eilscheid/ Lierfeld

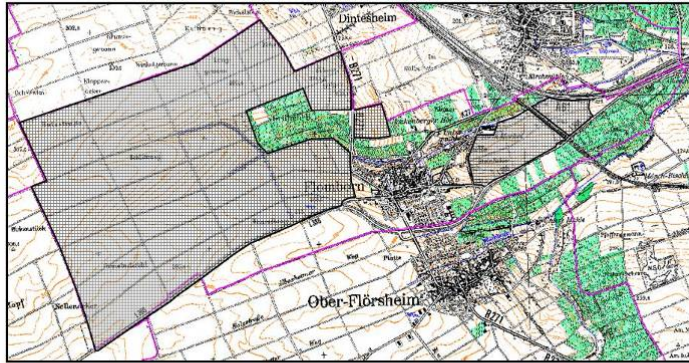
- bei Anordnung der Flurbereinigung bestand ein **Vorranggebiet für Windkraftnutzung**
- Im Zusammenhang mit Bauantrag und Zustimmung nach § 34 FlurbG wurde Vereinbarung mit WKA-Betreiber getroffen über Wegeführung und Ausbaukosten im Vorgriff auf WuG-Plan und mit LBM wegen Zufahrt abgestimmt



Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014
Emmelshausen
29.04.2014
Folie 30

Flurbereinigung Flomborn

**Ackerzweitbereinigung:
Agrarstrukturverbesserung mit Verbesserung
der Erschließung für Zuckerrübenabfuhr**



Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Flomborn
Produktnummer 91321

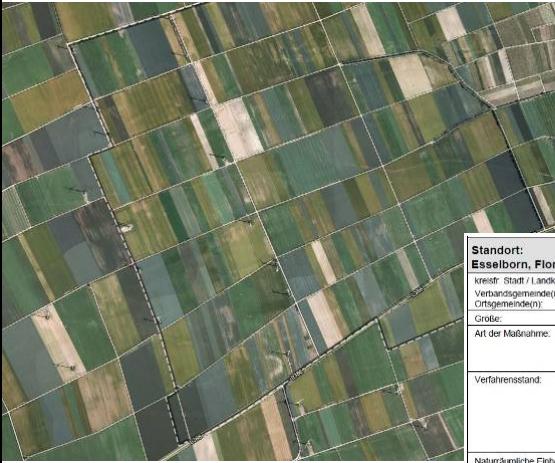
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhesen-Nahe-Hunsrück
Abteilung Landentwicklung und Bodenordnung
-Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde-

536 ha
Anordnung:
12.03.2009
Feststellung WE:
17.05.2010
Wege- und
Gewässerplan-
entwurf: Ende 2010
Geplanter
Besitzübergang:
Herbst 2011
Verschoben nach
2013

4.2014
Folie 31

Flurbereinigung Flomborn

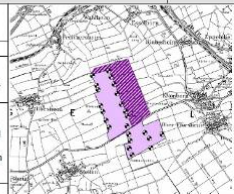
Im Verfahrensgebiet befinden sich 15 WEA



**Neuaufstellung des
Regionalplanes Rheinhessen-
Nahe:**

- Verdoppelung des
Vorranggebietes auf 267 ha
- Repowering: 14 vorh. WEA
werden abgebaut, 10 neue WEA
auf anderen Standorten

Standort: Eselsborn, Flomborn	Nr. 11
Kreis: Stadt / Landes(e): LK Alzey-Worms	
Verbandsgemeinde(n): VG Alzey-Land	
Ortsgemeinde(n): Eselsborn, Flomborn	
Größe: 267 ha	
Art der Maßnahme: Standortoptimierung durch Anordnung eines bereits im Flächennutzungsplan ge- sicherten Standorts	
Verfahrensstand: bestehendes Vorranggebiet Die Sonderbaufläche nord- lich der L 106 ist Bestandteil des Vorranggebietes. Die Sonderbaufläche südlich der L 106 entfällt auf lange Sicht.	
Naturräumliche Einheit: Illbeshimer Lössschwelle	



Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014
Emmelshausen
29.04.2014
Folie 32

Flurbereinigung Flomborn



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Gestattungsvertrag zwischen WEA-Betreiber und Grundstückseigentümer im Pool-Gebiet:

- **Gemeinsames Erschließungssystem**
- Jeder Eigentümer erhält unabhängig vom Abstand zum WEA-Standort die **gleiche Entschädigung** → **Flächenarrondierung** innerhalb Pool-Gebiet nach agrarstrukturellen Gesichtspunkten möglich
- **Aufwertung Vogelschutzgebiet:** gemeinsames Kompensationskonzept mit produktionsintegrierten Naturschutzmaßnahmen → Reduzierung Flächenverbrauch



➤ Positive Synergieeffekte „Win-win-Situation“

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

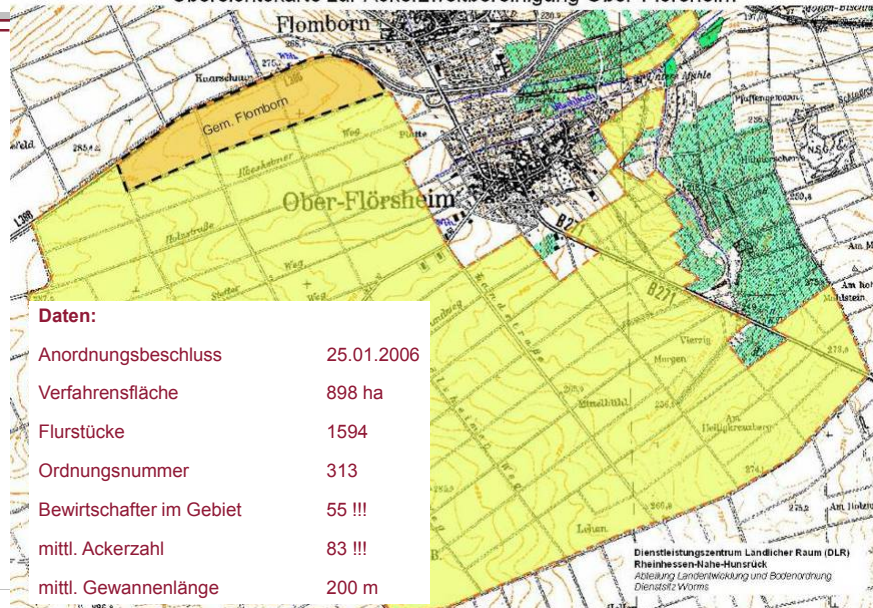
Folie 33

Flurbereinigung Ober-Flörsheim



Rheinland-Pfalz
IM

Übersichtskarte zur Ackerzweitbereinigung Ober-Flörsheim




Daten:

Anordnungsbeschluss	25.01.2006
Verfahrensfläche	898 ha
Flurstücke	1594
Ordnungsnummer	313
Bewirtschafter im Gebiet	55 !!!
mittl. Ackerzahl	83 !!!
mittl. Gewannenlänge	200 m

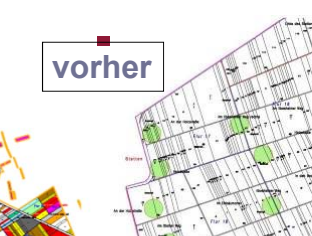
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhesen-Nahe-Hunsrück
Abteilung Landentwicklung und Bodenordnung
Dienststelle Worms

Flurbereinigung Ober-Flörsheim:

Zusammenlegung unter Wahrung der Besitzstände der WEA und der Rechte



vorher



nachher

Zwangspunkte durch bestehende Windkraftanlagen

shausen

29.04.2014 Folie 35

Flurbereinigung Ober-Flörsheim:


Zur Erlangung eines günstigen Erhaltungszustandes des VSG ist es erforderlich zusätzliche Flächen nach naturschutzfachlichen Vorgaben zu bewirtschaften

Planwunschtermin: Befragung der Bewirtschafter nach der Bereitschaft zur Teilnahme an begrenzten Bewirtschaftungsprogrammen

21 Bewirtschafter bereit mit einer Gesamtfläche von 13 ha an produktionsintegrierten Kompensationsmaßnahmen wie verspätetem Stoppelumbruch teilzunehmen

Finanzierung der Programme aus Windkraftersatzgeldern, Verwaltung von der Stiftung zur Förderung der Kulturlandschaft (LWK)

Feldhamster
(*Cricetus cricetus*)
geschützt nach Anhang IV der FFH-Richtlinie



© LUWG, 2009

Rheinland-Pfalz
DLP Rheinlauesen - Nahe - Hunsrück
Förderprogramm
Naturschutz (2014/17)
Grünland
FWS
Grünländern Neuen Ostend
Bund - 1999

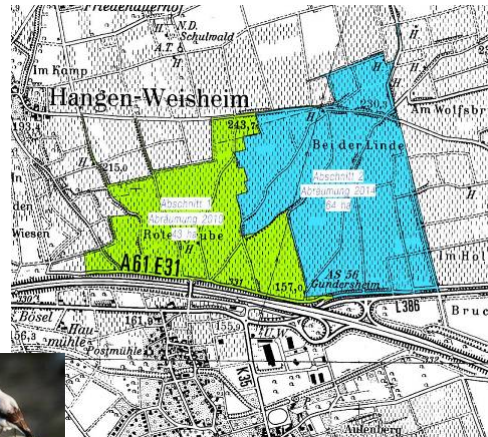
Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014 Emmelshausen 29.04.2014 Folie 36

Flurbereinigung Gundersheim-Höllenbrand Umsetzung von Kompensationsverpflichtungen des WEA-Betreibers



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM Eifel

- **Zielsetzung Integral-Verfahren:**
Verbesserung der Agrarstruktur im Weinbau, Realisierung naturschutzfachlicher Zielsetzungen, Lösung wasserwirtschaftlicher Probleme sowie Unterstützung kommunaler und touristischer Vorhaben
- 103 ha Verfahrensfläche in zwei aufeinanderfolgenden Projekten
- Weinbaulich genutzter Südhang mit zahlreichen Terrassen und Mauern
- Vollständig im Vogelschutzgebiet „Höllenbrand“
- Hohe Populationsdichte des Steinschmätzers



Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 37

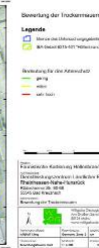
Flurbereinigung Gundersheim-Höllenbrand



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM Eifel

Wege- und Gewässerplanung wurde weitestgehend in vorhandene Mauerstruktur eingepasst

Bewirtschaftung parallel zu Höhenlinien



Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 38

Flurbereinigung Gundersheim-Höllenbrand



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM Eifel

Allgemeine Kriterien:
• Aus wirtschaftlichen Gründen in Gabionenbauweise
• Ausrichtung nach Süden (Besonnung)
• Zusätzlich 8 Steinkauzröhren
• Die vordere Front überwiegend aus heimischen Material (Gewinnung aus Rückbau der Mauern)



Mauersanierung und -freistellung

Übernahme von Windkraftanlagen- Kompensationsmaßnahmen Ersatzgelder: 160.000 €

- partielle Mauersanierung und Mauerneubau
- Ökologische Aufwertung durch Freistellungsmaßnahmen
- Einbringen von Brutröhren für den Steinschmätzer und Steinkauzröhren



Neu gebaute Weinbergsmauern

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 39

Flurbereinigung Gundersheim-Höllenbrand



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM Eifel

Rechtliche Sicherung:



- **Vertrag** zwischen JuWi, TG und DLR zur Übernahme/Herstellung von Kompensationsmaßnahmen für den Windpark Gabsheim II (3 WEA) im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Gundersheim-Höllenbrand Projekt I
- **Vertrag** zwischen JuWi, Jagdgenossenschaft und VG Westhofen zur Pflege von Kompensationsmaßnahmen für den Windpark Gabsheim II (3 WEA)

Mustervertrag für
weitere Verfahren

- Eintragung einer Dienstbarkeit im Grundbuch (Betretungs- und Unterhaltungsrecht)

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 40

Pumpspeicherkraftwerk Rio



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Unternehmensträger:
Stadtwerke Trier (SWT)

Planung:
BGHplan Umweltplanung und
Landschaftsarchitektur GmbH, Trier

Bezeichnung des Projektes lehnt
sich an **UN-Konferenz für
Umwelt und Entwicklung in
Rio de Janeiro** im Jahr 1992



Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 41

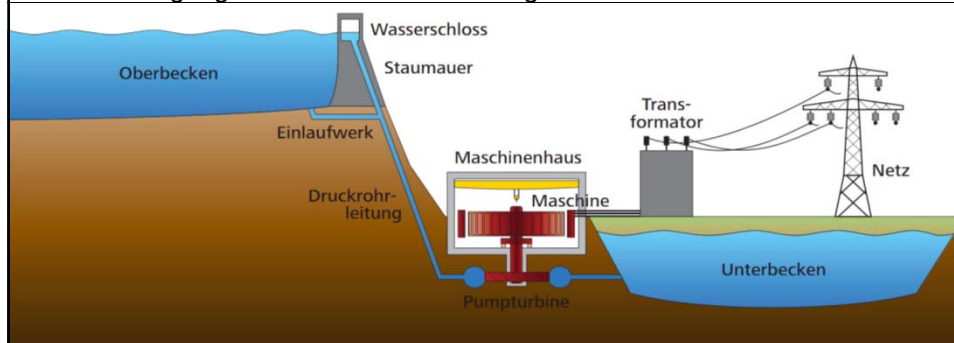
Funktionsweise eines PSKW




Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL



Bei Stromüberangebot aus erneuerbaren Energien:
Wasser wird aus Unterbecken ins Oberbecken gepumpt

Zu Zeiten höheren Strombedarfs:
Erzeugung umweltfreundlicher Energie aus Wasserkraft



Geographische Lage



Rheinland-Pfalz
Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel





Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014 Emmelshausen 29.04.2014 Folie 43

Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz - © 2013

Standort des PSKW Rio (derzeitige Vorzugsvariante)


Rheinland-Pfalz
Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel



© 2012 ChesSpot Image, DigitalGlobe, GeoBasis DE/BKG, GeoContent, GeoEye, Kartendaten © 2012 GeoBasis DE/BKG (© 2009)

Eckdaten des PSW-Rio



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Projektplanung: Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH (SWT)

Oberbecken im Bereich Mehrlinger Berg / Hummelsberg	Höhe 400 mNN
Speichervolumen	ca. 6 Mio. m³
Flächenbedarf	ca. 70 ha
Unterbecken: Einstau des Kautenbachtals	Höhe 200 mNN
Speichervolumen	ca. 6 Mio. m³
Flächenbedarf	ca. 45 ha
Ausgleichsflächenbedarf	bis zu 160 ha
Sonstiger Flächenbedarf (Umspannwerk, Zufahrten etc.)	ca. 25 ha
Elektrische Gesamtleistung	ca. 300 MegaWatt
Nennfallhöhe Oberbecken-Unterbecken	200 m
Investitionskosten	rd. 450 Mio. Euro

Gesamtflächenbedarf: ca. 300 ha

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 45



Geplanter Bereich
des Unterbeckens

Visualisierung Unterbecken im Bereich des Kautenbachtals in der VG Schweich

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 46



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Geplanter Bereich
des Oberbeckens

Visualisierung Oberbecken im Bereich des Mehringer Berg/ Hummelsberg in der VG Schweich

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014 Emmelshausen 29.04.2014 Folie 47

In welchem rechtlichen Rahmen erfolgt Flächenmanagement ?

Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

- **Anordnung eines vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens (§ 86 FlurbG)**
Verfahrensfläche beträgt 926 ha
ca. 4.100 Grundstücke in 9 Gemarkungen
- **Privatnützigkeit ist gegeben**
Nachhaltige und dauerhafte Bewirtschaftung ermöglichen
Werterhalt des Grundbesitzes

Jeder Teilnehmer hat Anspruch auf Land von gleichem Wert (§ 44 FlurbG)

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014 Emmelshausen 29.04.2014 Folie 48

Abgrenzung zur Flurbereinigung nach § 87 FlurbG



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

- **Unternehmensflurbereinigung nach § 87 FlurbG wurde nicht gewählt, da**
 - hohe Flächenverfügbarkeit im Gebiet (Brachen, extensive landwirtschaftliche Nutzung)
 - schnelle Lösung der zu erwartenden Nutzungskonflikte angestrebt
 - Enteignung zugunsten des Projekts zur Zeit nicht zulässig

Hauptziele der Bodenordnung PSKW Rio



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

- Flächenbereitstellung für den Bau des PSKW RIO und landespflegerische Kompensation
- Minderung entstehender agrarstruktureller Nachteile
- Minimierung von Zerschneidungsschäden durch Ober- / Unterbecken und erforderliche Zufahrten
- Agrarstrukturelle Verbesserungen für Land- und Forstwirtschaft
 - » Minimierung der Flurzersplitterung und Verbesserung der Grundstückszuschnitte
 - » Flächenarrondierungen
 - » Anpassung und Ausdünnung des Wirtschaftswegenetzes
 - » Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Erschließung

Pumpspeicherkraftwerk Rio



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL



© SWT, BGHplan

- Die Flurbereinigung ist für die bodenordnerische Unterstützung des Projektes PSKW Rio unverzichtbar, um eine eigentums-, sozial- und umweltverträgliche Einbindung in das Wirkungsgefüge der dortigen Kulturlandschaft zu erreichen.
- Die zu erwartenden landeskulturellen Beeinträchtigungen können durch ländliche Bodenordnung deutlich verringert werden.

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 51

Energiewende: Unterstützung durch Landentwicklung in Rheinland-Pfalz



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Fazit:

- Erneuerbare Energien eröffnen dem ländlichen Raum viele neue Entwicklungsperspektiven.
- Kulturlandschaften werden mit neuen Herausforderungen konfrontiert.
- Landentwicklung stellt sich diesen neuen Herausforderungen.
- Die klassischen Instrumente der Landentwicklung gewinnen hierbei zunehmend an Bedeutung.
- Beispiele belegen: Instrumente der Landentwicklung können Energiewende nachhaltig unterstützen.



Foto: picture-alliance/ dpa

Fachtagung Energie- u. Landentwicklung mit VTG-Mitgliederversammlung 2014

Emmelshausen

29.04.2014

Folie 52



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT